

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 52 (1995)

Heft: 12

Artikel: Ideenpuzzle für Lager

Autor: Georg, Pascal / Stierlin, Max

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wintersport

Ideenpuzzle für Lager

Pascal Georg, Max Stierlin, Fachleitung Lagersport/W+G

Mit der Entwicklung an den Schulen vom reinen Skilager zur «Wintersportwoche» ist eine grosse Anzahl neuer Bewegungsmöglichkeiten im Schnee dazugekommen, vom Bigfoot bis zum Curling. Besonders wenn der Schnee knapp ist, sind die Leitenden besonders herausgefordert, ein attraktives Alternativprogramm zu gestalten.

Gute Leiter wissen, dass Skifahren allein noch kein Skilager ausmacht. Wintersportwochen sind eine grosse pädagogische Chance. Das gemeinsame Erleben im Element Schnee und die Lagergemeinschaft stehen im Vordergrund und sollen gepflegt werden. Die Summe von Kleinigkeiten im Lagerleben ergibt ein perfektes Ganzes und die Kinder und Jugendlichen werden mit Begeisterung nächstes Mal auch wieder daran teilnehmen.

Vor dem Lager können die Teilnehmer zur Mitgestaltung bereits Vorbereitungen für bestimmte Aktivitäten treffen.

Als Leiterin oder Leiter eines Skilagers findest Du hier hoffentlich einige Teile, die Du auswählen und als farbige Abwechslung oder Kontraststeine in Dein Lagerpuzzle einsetzen kannst.

Lagergemeinschaft fördern

- Hat jemand im Lager Geburtstag? Das gibt eine kleine Feier!
- Am Morgen ziehen alle einen Zettel mit einem Namen aus dem Hut. Für den/die Kamerad/-in ist man einen Tag lang das persönliche, aber geheim gehaltene «Heinzelmännchen oder -frau-

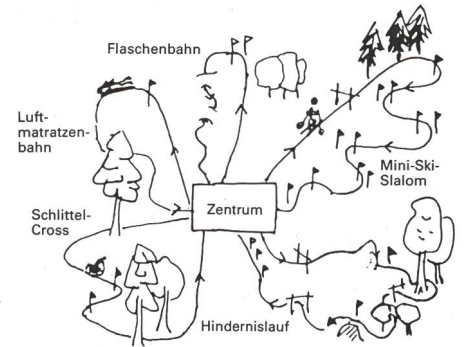
chen» und sorgt irgendwann einmal für eine kleine Überraschung.

- Das Lager-Radio weckt am Morgen mit ausgewählter Musik, dem Wetterbericht, einer Vorschau auf das Lagerprogramm. Das jeweilige Moderatoren-team muss etwas früher aufstehen, um das vorzubereiten.
- Am Lageranfang zeichnen alle ein Tischkärtchen für einen Kollegen oder eine Kollegin. Damit gibt es immer neue Sitzordnungen, und man lernt sich am Lageranfang besser kennen.
- Die Lagerteilnehmer/-innen kochen in Gruppen mit. Sie üben das Menü zuerst bei sich zu Hause, von dem sie glauben, es schmecke allen am besten.
- Das Zorrospiel läuft während dem ganzen Lager. Gemeinsam werden dem anschliessend per Los ausgewählten Zorro einige lustige und originelle Aufgaben gestellt. Der Zorro hat bis zum Schlussabend Zeit, diese zu erfüllen und mit einem Z am entsprechenden Platz anzuzeigen, dass er aktiv gewesen ist. Der Zorro kann sich einen Hilfszorro auswählen, der auch geheim bleibt. Mögliche Aufgaben: Dem Lagerleiter einen Knopf ins Pijama machen, im Badezimmer ein Z

mit Rasierschaum an den Spiegel anbringen...

- Am Schlussabend wird eine Gerichtsverhandlung durchgeführt, wo Beobachtungen, begründete Verdächtigungen usw. dem Richter (gewählt) vorgelesen werden können. Angeklagte können in den Verhörstuhl gerufen werden. Nur der Zorro darf lügen! Die Geschworenen geben dann das Urteil bekannt, und der Zorro zeigt sich.

Abgesehen vom Skifahren



Schlittellcross als Unterbruch vom Skifahren, nach dem Essen, bis der Skilift wieder in Betrieb ist...

- Für eine grosse Ausstellung mit Prämierung bauen die Gruppen Schneeskulpturen.
- Für die lange Flaschen-Bobbahn mit Steilwandkurven, Tunnels, Brücken, S-Kurven... übernimmt jede Gruppe einen Teil der Strecke.



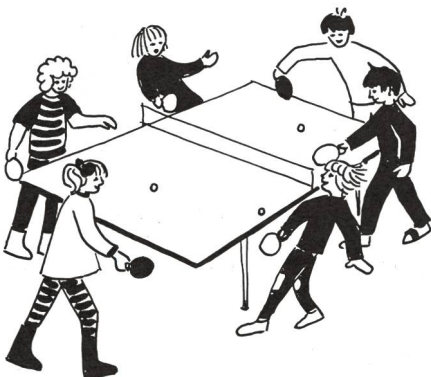
- Die Bobbahn für Lastwagenschlauch-Racing wird gebaut und Streckenrekorde können aufgestellt werden.
- Beim Stafetten-Parcours führen vom Zentrum aus mehrere Bahnen / Strecken, die von einzelnen Gruppen aufgebaut/ausgesteckt werden.
- Die Ski-Postenfahrt zeigt die Postenorte auf dem Pistenübersichtsplan. Man muss genau überlegen, welche Skilifte man in welcher Reihenfolge benutzen will, um in der gegebenen

Zeit möglichst viele Posten anzufahren. Dort findet man Aufgabenblätter oder jemand aus dem Leiterteam, der Aufgaben stellt.



Nach dem Skifahren

- Freiwillige Mithelfer/-innen dekorieren den Dessert, garnieren die Pizzas, basteln eine Tischdekoration für das Abendessen...
- Damit am Tischtennis-Tisch möglichst viele mitmachen können, spielen wir Rundlauf: jeder wechselt den Platz nach einem Schlag, wer den Ball nicht erwischt, scheidet aus...



- Am Puzzle-Tisch treffen sich die Zusammensetz-Freaks nach Lust und Laune. Irgendwann ist das Puzzle vollständig und ein neues wird begonnen.
- Jede/r Lagerteilnehmer/-in nimmt ein Gesellschaftsspiel mit, das allen zur Verfügung steht. Am ersten Abend rückt man in Gruppen von Tisch zu Tisch weiter, wo jeweils ein bestimmtes Spiel vorgestellt wird. So wissen nachher alle, was vorhanden ist und wie man es spielt.
- Interessierte werden im Wachsraum in Skipflege und Wachsen eingeführt.
- Für die Lagerbibliothek bringen alle ein Buch mit. Man kann in den Büchern schmökern, die unbenutzt auf dem Gestell stehen. In der Comics-Ecke treffen sich die Angefressenen.
- Im Korb liegen Jonglierbälle für alle, die damit üben wollen. Wer das lernen

will, bekommt von einem Leiter eine kleine Einführung.

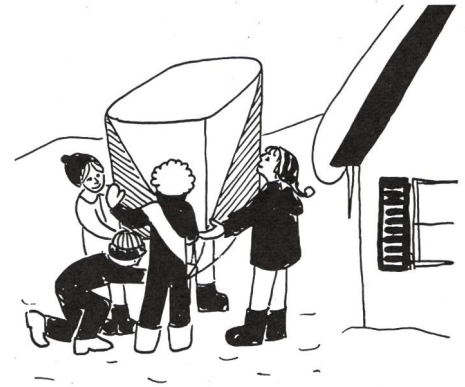
- Wer Lust hat, baut an einem Iglu oder einer Schneehütte mit. Als «Aufrichtefeier» spendiert die Küche ein «Iglu-Zvieri». Mutige dürfen versuchen, darin zu schlafen. (Achtung auf gute Bodenisolierung. Der Weg zum Lagerhaus zurück muss auch bei Nacht und Nebel sicher zu finden sein.)



- Der Hallenbadbesuch wird auf eine Zeit gelegt, zu der wenig Leute ins Bad gehen. So kann man Fangis spielen und Ball-über-die-Schnur im hüfttiefen Wasser spielen, ohne dass der Bademeister eingreifen muss.

Abend im Lagerhaus

- Beim Leiterlispiel, das auf einem grossen Packpapier aufgezeichnet ist, kommen die Spielgruppen mit Würfeln auf Felder. Hier sind Aufgaben verzeichnet, die man lösen muss, bevor man weiterwürfeln kann. Geeignet ist ein Riesenwürfel aus Schaumgummi oder gebastelt aus einer Kartonschachtel.
- Als Abwechslung suchen 2er-Gruppen beim Mikro-OL die Posten im ganzen Haus. Sie sind nur 2-3 cm gross (auf Abdeckklebeband zeichnen) und geben einen Buchstaben an. Wer findet möglichst viele Wörter? Ohne Licht im Haus und mit Taschenlampen wird es zum tollen Ereignis!
- Das Spiel ohne Grenzen vom Nachmittag wird am Abend mit Aufgaben, die für drinnen geeignet sind, fertiggespielt.
- Die Gruppen basteln Heissluftballone und lassen sie zum Abschluss draussen aufsteigen. Welcher fliegt am weitesten?
- Die Miniplayback-Show wird bereits zu Hause vorbereitet. Entsprechende Musik, Stereoanlage, Kleider usw. können dann mitgebracht werden. Eine Jury beurteilt (evtl. in der Videoauswertung) die Starsänger und Tänzer.
- Die Modeshow «Skiausrüstung nach Ländern im Jahr 2000» auf dem Laufsteg mit Backgroundmusik bringt



einen Hauch Exotik ins Abendprogramm.

- Im Lumpenhockey mit 2 Besenstielen und einem Lumpen versuchen immer zwei durch Nummern aufgerufene Spieler zweier Mannschaften den Lumpen am Boden mit dem Stock ins gegnerische markierte Tor zu schieben.

Abend ausser Haus

- Nach einer Nachtwanderung schlitteln wir zum Lagerhaus zurück.
- Schlittschuhfahren auf der Eisbahn.
- Eine Nachtwanderung führt in Gruppen auf markiertem Weg zum Ziel. Auf der Suche nach dem Yeti, dem Schneemenschen finden wir am Ziel heissen Tee vom Feuer. Mit Fackeln marschieren wir gemeinsam heim.
- Vielleicht haben wir sogar Schneeschuhe. Schneeschuhe kann man relativ einfach auch selber machen und dann testen. Dann wäre ein «Räuber und Poly» mit Schmuggeln ums Lagerhaus eine lustige Aktivität.
- Auf der Eisbahn wird die Lager-Curling-Trophy ausgetragen.

Literaturhinweise

- Bürgisser* T.: Abenteuer im Winter, Freizyt. Lade, Luzern, Tel. 041 51 41 51. Inhalt: Spielen, werken, leben im Schnee. Eine Fülle von Ideen und Anleitungen, wie Winter und Schnee mit Kindern und Jugendlichen auch ohne Skifahren zum Erlebnis werden können.
- Harlacher*, M.: Skilager – Aspekte der Organisation und Durchführung; Didaktikarbeit im Fach Turnen, Sekundarlehrerausg. Uni. Zürich, 1987.
- Recla*, H.: Freizeitgestaltung im Jugendkurs. LJR Graz 1987.
- «Faszination Ski – auch in der Schule»: Sondernummer «Sporterziehung in der Schule»; Dez. 1985.
- Schmidt*, G.: 100 Freizeitspiele. Steiger Verlag, Bergwang / Tirol 1989.
- Schnelzer*, W; *Kaltenegger*, H.: Erlebniswochen-Skikurs. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1988.
- Broschüre LHB Wandern und Geländesport Form. 30.76.1150d. «Winterlager – W+G/B»: Inhalt: Spiel und Sport im Winter/ Leben im Winter und Schneehüttenbau (Iglu) im Freien. ■